



Berlin, 23.10.2020

**Der diesjährige Curatorial Workshop, anlässlich der 11. Berlin Biennale hat im Oktober 2020 für geladene Nachwuchskurator\*innen, Pädagog\*innen und andere Akteur\*innen begonnen**

Der Curatorial Workshop der 11. Berlin Biennale *How now to gather* befasst sich mit neuen Formaten und Möglichkeiten für das Zusammenkommen, mit der Ausübung von Solidarität und mit der Umsetzung von Strukturveränderungen. Im Rahmen eines Open Calls wurden vierzehn Nachwuchskurator\*innen, Pädagog\*innen und Praktizierende anderer Disziplinen ausgewählt und zu den insgesamt acht Treffen im Oktober 2020 eingeladen. Alle sind in erster oder zweiter Generation nach Berlin gekommen, sind Teil der *Rising Majority* oder kommen aus Situationen, in denen sie fehlende Unterstützung erfahren haben.

Der vierwöchige Workshop reagiert, in engem Dialog mit der 11. Berlin Biennale, unter der übergreifenden Fragestellung *How now to gather (here)* auf die Dringlichkeit, langfristige Unterstützungsstrukturen, Sicherheitsnetze und konkrete Strategien für die Bildung stadtweiter, institutionsübergreifender Bündnisse zu schaffen. Die globalen und lokalen Bedingungen der Pandemie und die wachsenden Bewegungen *Rising Majority*, *Black Lives Matter*, *#LeaveNoOneBehind* und *#unteilbar* beeinflussen alle Aspekte der Zusammenkünfte der Workshop-Teilnehmer\*innen, ebenso wie Strategien der Wachsamkeit gegenüber rechtspopulistischen oder neofaschistischen Gruppen in Berlin, die versuchen, die öffentlichen und politischen Räume der Stadt zu besetzen.

Die Teilnehmer\*innen des Curatorial Workshop arbeiten gemeinsam mit neun Referent\*innen - ebenfalls in Berlin ansässige Kulturschaffenden – und den Kuratorinnen der 11. Berlin Biennale, an tiefergehenden Betrachtungen der in der Ausstellung gezeigten künstlerischen Positionen. Die Gruppe untersucht Arbeitsprozesse und Verfahren für mögliche Formen des Zusammentreffens. Im ständigen Austausch miteinander werden die Teilnehmer\*innen Werkzeuge und Handlungsoptionen erarbeiten. Außerdem werden praktische Methoden der Initiierung und Mobilisierung von politischen und gesellschaftlichen Bewegungen, verantwortungsvoller Forschung und ethischer Entwicklung von Beziehungen im Hinblick auf kuratorische Praxen betrachtet.

**Teilnehmer\*innen**

Asya Yaghmurian  
Ayasha Guerin  
Bengisu Çağlayan  
Jumoke Adeyanju  
Luise Leon Elbern  
Maithu Bùì

Moshtari Hilal  
Nuno de Brito Rocha  
Pia Chakraverti-Würthwein + Eirini Fountedaki  
Raphael Daibert  
Sarnt Utamachote  
Sophya Kallista Frohberg  
Viviane Tabach

**Referent\*innen**

Ana Teixeira Pinto  
Duygu Örs  
FCNN – Feminist Collective With No Name (Dina El Kaisy Friemuth/Anita Beikpour) mit Neda Sanai  
Övül Durmusoglu  
siddhartha lokanandi  
Sinthujan Varatharajah  
und das kuratorische Team der 11. Berlin Biennale: Agustín Pérez Rubio, Lisette Lagnado, María Berríos, Renata Cervetto

Die Autorin und Übersetzerin Mayra Rodríguez Castro wurde eingeladen, die Arbeitsgruppe zu begleiten, ihren Versammlungen beizuwohnen, sie zu dokumentieren und zu reflektieren.

Der Curatorial Workshop der 11. Berlin Biennale wird von der Kuratorin, Pädagogin und Autorin Pip Day auf Einladung des kuratorischen Teams der 11. Berlin Biennale entwickelt. Ihre Projekte als Kuratorin und Museumsdirektorin – wie beispielsweise *Spatial Practices in Revolution, Sovereignty, Non-Extractive Listening* und *Study* – zeichnen sich durch langfristige Forschung und gemeinsames Handeln in den kolonialen Siedler\*innenkontexten von Tiothia:ke/Mooniyaang/Montreal und Mexiko-Stadt aus. Sie ist vor Kurzem nach Berlin umgezogen.

Duygu Örs, Projektmanagerin für Bildung und Vermittlung bei der Berlin Biennale und den KW Institute for Contemporary Art, wird die Arbeitsgruppe während des gesamten Workshops begleiten.

Die Projektmanagerin des Curatorial Workshop ist Sara Smet.

Dokumentationsmaterial zum Curatorial Workshop wird in Kürze auf unserer [Webseite](#) zur Verfügung stehen.

Informationen zur 11. Berlin Biennale und eine Auswahl an Abbildungen sind auf unserer [Webseite](#) und auf Anfrage erhältlich.

Der Curatorial Workshop wird organisiert von der 11. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst in Zusammenarbeit mit der Allianz Kulturstiftung, der BMW Group, dem Goethe-Institut e.V. und dem Institut für Auslandsbeziehungen (ifa).

Dank geht an das Berliner Förderprogramm Künstlerische Forschung/gkfd für die Bereitstellung der Räumlichkeiten für die Treffen des Curatorial Workshop.

Die Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und organisiert vom KUNST-WERKE BERLIN e. V.

Die 11. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst wird unterstützt von der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

BMW Group ist Corporate Partner der 11. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst.

### **Pressekontakt**

Laura Helena Wurth  
Presse

Isabell Ertl  
Leitung Kommunikation

T +49 (0)30 24 34 59 42  
F +49 (0)30 24 34 59 99  
press@berlinbiennale.de

Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst  
KUNST-WERKE BERLIN e. V.  
Auguststraße 69  
10117 Berlin

[www.11.berlinbiennale.de](http://www.11.berlinbiennale.de)  
[www.facebook.com/berlinbiennale](https://www.facebook.com/berlinbiennale)  
[www.instagram.com/berlinbiennale](https://www.instagram.com/berlinbiennale)  
#berlinbiennale11